



Leibniz-Institut für Resilienzforschung

Die Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut mit dem Ziel der Erforschung des Phänomens der Resilienz, d.h. der Aufrechterhaltung bzw. raschen Wiederherstellung der psychischen Gesundheit während oder nach akuten oder chronischen stressvollen Lebensumständen. Sie untersucht die Mechanismen, die Resilienz vermitteln, entwickelt Resilienz fördernde Interventionen und implementiert wirksame Interventionen in die Gesundheitsfürsorge in Betrieben, Schulen oder Universitäten.

Das Projekt „Building predictive models to forecast mental health in face of major disruptions: Making use of advances in systems modeling“ beschäftigt sich mit der Vorhersage psychischer Konsequenzen schwerwiegender Stressoren am Beispiel der COVID-19-Pandemie. Bisher beschränkt sich die Forschung vor allem auf die retrospektive Analyse psychischer Folgen. Ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf zukünftige Stressoren wäre jedoch ebenso die Vorhersage von psychischen Auswirkungen, um Maßnahmen zur Gesundheitsförderung zielgenau an prognostizierte Bedarfe anpassen zu können. Ziel des interdisziplinären Projekts ist es deswegen, gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen (Arbeitsgruppe: Theorie neuronaler Systeme, Leitung: Prof. Dr. Viola Priesemann) von Fortschritten in anderen Bereichen (z.B. Vorhersage des Infektionsgeschehens) zu lernen, erste Modelle zu erproben und deren Qualität zu evaluieren.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine wissenschaftliche Hilfskraft (m/w/d)
im Umfang von 18 Stunden/Woche befristet auf 12 Monate

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Gemeinsame Erarbeitung kausaler Modelle für Bayes'sche Inferenz
- Gemeinsame Integration von Daten großer europäischer Kohortenstudien zur psychischen Gesundheit für die Modellierung
- Durchführung der Analyse, Visualisierung und Verschriftlichung der Ergebnisse

Ihr Profil:

- Sie studieren an einer deutschen Hochschule/Universität in einem quantitativen Fach, wie z.B. Physik, Data Science, Soziologie, Mathematik, Machine Learning und Ingenieurwissenschaften, und/oder haben bereits einen ersten Abschluss darin erworben haben.
- Sie haben Interesse an der Thematik sowie erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten, idealerweise im Bereich Komplexe Systeme oder Statistik oder Datenwissenschaften sammeln können.
- Sie können strukturiert und motiviert in einem interdisziplinären Team in Physik, Epidemiologie und Psychologie arbeiten, haben Programmiererfahrung, sowie gute Englischkenntnisse.
- Sie sind flexibel in Ihrer Arbeitszeitgestaltung, haben einen zuverlässigen und gewissenhaften Arbeitsstil, sind hoch motiviert unser interdisziplinäres Projekt zu unterstützen und können gut im Team arbeiten.

Wir bieten:

- ein anspruchsvolles, hoch dynamisches und wissenschaftsgetriebenes Arbeitsumfeld im Team, Verantwortung und großem Gestaltungsspielraum
- Einblicke in Forschungsabläufe
- flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten (**Präsenz in Mainz** ist für diese Stelle **nicht erforderlich**, die Projektarbeit würde sich am Standort Göttingen konzentrieren)
- Einführung und Weiterbildung im wissenschaftlichen Arbeiten

Die Vergütung erfolgt gemäß der Entgelttabelle für wissenschaftliche Hilfskräfte. Alle fachlichen Fragen beantwortet Ihnen gerne Dr. Sarah Schäfer (sarah.schaefer@lir-mainz.de).

Haben wir Sie angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Immatrikulationsbescheinigung, Leistungsübersicht, frühestmögliches Eintrittsdatum) ausschließlich per E-Mail und in einer zusammenhängenden PDF-Datei **bis zum 25.02.2023** an: recruiting@lir-mainz.de. Bitte geben Sie im Betreff die **Kennziffer LIR_65** an.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt (Nachweis erforderlich).

www.lir-mainz.de

Hinweise zum Datenschutz

Ihre in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen bzw. ggf. im Bewerbungsgespräch erlangten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens für diese hier ausgeschriebene Stelle verarbeitet.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung im Bewerbungsverfahren und als Bestandteil der Personalakte sind § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG und Art. 6 Abs. 1 lit. (b) DS-GVO und, soweit Sie eine Einwilligung erteilt haben, etwa durch Übersendung nicht für das Bewerbungsverfahren notwendiger Angaben, Art. 6 Abs. 1 lit. (a) DS-GVO. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung nach einer Absage ist Art. 6 Abs. 1 lit. (f) DS-GVO. Rechtsgrundlage für die haushalts- und steuerrechtliche Aufbewahrung ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DS-GVO i.V.m. § 147 AO. Berechtigtes Interesse bei Verarbeitung auf der Basis von Art. 6 Abs. 1 lit. (f) DS-GVO ist die Verteidigung gegen Rechtsansprüche.

Wir benötigen für den Bewerbungsprozess in der Regel keine besonderen Kategorien personenbezogener Daten i.S.d. Art. 9 DS-GVO. Wir bitten Sie, uns von vornherein keine derartigen Informationen zukommen zu lassen. Wenn solche Informationen ausnahmsweise für den Bewerbungsprozess relevant sind, verarbeiten wir sie zusammen mit Ihren anderen Bewerberdaten. Dies kann beispielsweise Angaben über eine Schwerbehinderung betreffen, die Sie uns freiwillig machen können und die wir dann zur Erfüllung unserer besonderen Verpflichtungen im Hinblick auf Schwerbehinderte verarbeiten müssen. In diesen Fällen dient die Verarbeitung der Ausübung von Rechten oder der Erfüllung von rechtlichen Pflichten aus dem Arbeitsrecht, dem Recht der sozialen Sicherheit und dem Sozialschutz. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung sind dann Art. 9 Abs. 2 lit. b DS-GVO, §§ 26 Abs. 3 BDSG, 164 SGB IX. Ausnahmsweise kann es erforderlich sein, zur Beurteilung Ihrer Eignung für die vorgesehene Tätigkeit Informationen über Ihre Gesundheit oder eine Behinderung oder eine Auskunft aus dem Bundeszentralregister, d.h. über Vorstrafen, einzuholen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 26 BDSG.

Verantwortlicher für das Bewerbungsverfahren ist der in dieser Ausschreibung unten angegebene Adressat der Bewerbung.

Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens innerhalb der des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung (LIR) weitergegeben an: Mitglieder der Auswahlkommission, die Personalverwaltung, die/den Gleichstellungsbeauftragte/-n, die Schwerbehindertenvertretung und ggf. den Betriebsrat im Rahmen ihrer organisatorischen bzw. gesetzlichen Zuständigkeit.

Ihre personenbezogenen Daten werden spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht. Nach der DS-GVO stehen Ihnen gegenüber dem Adressaten der Bewerbung bei Vorliegen der entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu: Auskunftsrecht (Art. 15 DS-GVO), Recht auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (Art. 16 DS-GVO); Datenlöschung (Art. 17 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) und Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO).

Bei Fragen können Sie sich an die Datenschutzbeauftragte des LIR wenden (datenschutzbeauftragte@lir-mainz.de) wenden. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Rheinland-Pfälzischen Datenschutzbeauftragten.

Link zur Datenschutzerklärung der LIR gGmbH: <https://lir-mainz.de/datenschutz>